

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Concio XXXVI. In decalogum, in praeceptum

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)



Warzu sind vns die Zehen Gebott Gottes
gegeben?

Exordium.

DS wird Gottes Wort im Alten vnd Neuen Testament recht vnd wol genennet ein Liecht/ Psalm. 119/105. 2. Petr. 1/19. Dann es ist ein Glanz des ewigen Liechts/ vnd ein vnbesetzter Spiegel der Göttlichen Krafft/ vnd ein Bild seiner Gürtigkeit/ Sap. 7/ 26. vnd sehen wir jetzt durch einen Spiegel in einem dunkelen Wort/denn aber von Angesicht zu Angesicht/ 1. Cor. 13/ 12. Dahero schreibt Gregorius: *U. interna nostrae facies in ipso videatur, ibi enim caeca, ibi pulchra nostra cognoscimus; ibi sentimus, quantum proficimus; ibi a profectu quam longè distamus;* das vnser innerliches Angesicht in ihm gesehen werde. Dann dorten wir erkennen / was heilich vnd schön an vns ist: dorten mercken wir / wieviel wir zugenommen/ dorten werden wir von weiterem wachsen sehr fern seyn. Wie die Spiegel darzu erfunden/das einer sein Heilichkeit ersehe vnd ablege/gestalt Seneca schreibt. Darentwegen Socrates seinen discipulis gerathen / das sie sich oft in den Spiegeln beschawen sollen/ auff das sie sich darauff selbstten mögen erkennen vnd bessern. Also ist auch Gottes Wort darumb da / das du dich dessen gebrauchest/ als eines Spiegels/darinnen du dich ersehest/vnd das schändliche ablegest/sagt Hieron. epist. 1. ad Demeniad. Tom. 4. Besonders aber ist das Gesäß vnd die 10. Gebot ein rechter Spiegel/darinnen

innen wir vns beschawen/ vnd vnser heylliche Gestalt finden können
 Darzu vns auch die verlesene Frag; warzu sind vns diese 10. Gebot
 Gottes gegeben? weist / nach deren anleytung wir jeso in gemein
 lehren vnd außführen wollen/ wofür man das Gesäß ansehen vnd
 halten solle / vnd wie man dasselbe heilsam vnd nutzlich gebrauchen
 möge.

Propositi.

Tractatio.

Es sagt Paulus 1. Tim. 1/8. wir wissen / daß *Lex est Specu-*
 das Gesäß gut ist / so jemand sein recht brauchet. Wer aber *lum*
 dessen recht gebrauchen will / der muß darinnen nithe suchen *1.*
 die Gerechtigkeit vor Gott auffzurichten / Rom. 3/20. Denn dar- *Sanctitati, &*
 zu ist es nach dem Sündenfall vns nicht geben / Galat. 3/21. Rom. 8/ *perfectionu di-*
 3. man solls aber darumb auch nit gar in Wind schlagen / vnd ganz *uina.*
 gar auß der acht lassen / sondern rechte Christen sollen es ansehen vnd
 gebrauchen / als einen siebenfachen Spiegel

1. Der Göttlichen Heiligkeit / Gerechtigkeit / vnd Vollkom-
 menheit. Denn darauff erkennen wir / wer vnd was GOTT seye.
 Daß ein Gott seye / kan zwar eillicher massen auß den Geschöpfen
 ersehen werden / Rom. 1/19. 20. viel besser aber beedes auß dem na-
 türlichen / welches Gott in die Herzen gepflancket / Rom. 2/15. vnd
 geoffenbaretem Gesäß / durch Mosen promulgiret / Exod. 20 / 1. 2.
 darinnen er sich also abcontrafeyet / daß wie er heilig / gerecht vnd
 vollkommen seye / also wir auch seyn sollen / Levit. 11/44. vnd 19/2.
 Es hat sich zwar GOTT in seinem Sohn so herrlich schön abgebil-
 det / Col. 1/15. daß er ist der Glantz seiner Herrlichkeit / vnd das
 Ebenbild seines Wesens / Hebr. 1/3. Jedoch hat er sich in dem erst-
 erschaffenen Menschen vorgemahlt / die er zu seinem Ebenbild in
 rechtschaffenener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit erschaffen / Gen. 1/26.
 Ephes. 4/24. daß sie ihm in allen Tugenden gleich seyn sollen / Sap.
 2/23. Weil aber solches Ebenbild durch den Sündenfall verlohren /
 31 2 vnd

vnd in ein Teuffelstarven verwandelt worden / Gen. 3. vnd 5/3. Rom. 5/12. So hat GOTT ein ander Contrafeyt seiner Gerechtigkeit vnd Heiligkeit durch das Gesäß vns vorstellen wollen / darinnen er von vns erfordert / daß wir sollen gerecht vnd heilig seyn / gleich wie Er auch in seiner Natur ist / Levit. 19/2. Matt. 5/48. weil aber der Mensch auß dem Gesäß das Ebenbild Gottes in ihm selber auß eigenen Kräfften nit widerumb anrichten können / so hat er sein wesentliches Ebenbild seines Sohns / der von seiner Empfängnuß rein vnd heilig war / Hebr. 7/26. da die Zeit erfüllet war / in die Welt gesand / von einem Weib gebohren / vnd vnter das Gesäß gethan auff daß Er die / so vnter dem Gesäß waren / erlösete / Gal. 4/5. das dem Gesäß vnmöglich war (sintemal es durch das Fleisch geschwächet ward) das thate GOTT / vnd sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches / vnd verdampfte die Sünd im Fleisch durch Sünde / Rom. 8/3. Dahero singen wir : das ganz Gesäß hat er erfüllt / damit seins Vatters Zorn gestille / der über vns gieng alle. Solche seine Gerechtigkeit eignet er vns zu durch waren glauben / denn wer an diesen glaubet / der ist gerecht / Act. 13/39. richtet also das verlorne Ebenbild wider in vns an / vnd ist des Gesäßes Ende / Rom. 10. v. 4. Ist demnach das Gesäß als ein Spiegel der Göttlichen Gerechtigkeit / vnd Heiligkeit anzusehen / vns zugebrauchen.

11.
Primo vobis
in iustitia.

Wie auch fürs 2. der anerschaffenen Gerechtigkeit vnd Unschuld des ersten Menschen. Dan was GOTT im Gesäß von vns erfordert / das befand sich im ersten Menschen / was er in seinem Gesäß auff 2wo steinerne Taffeln mit seinen Fingern vorgeschrieben / das hat er in der Erschaffung mit lebendigen Buchstaben in sein Herz eingeschrieben / also daß er recht lex viva, ein lebendiges Gesäß kan genennet werden. GOTT fordert in seinem Gesäß / daß wir Ihn lieben sollen von ganzem Herzen / vnd den Nächsten als vns selbst / Deut. 6/5. vnd 11/13. Levit. 19/18. Dis vermochte Adam vnd Eva / vor dem Fall / wann sie es nur beständig gethan hätten / denn GOTT hat sie erschaffen / daß sie in ihrem Wesen seyn sol-

ten/ Sap. 1/14. GOTT will/ daß wir ohne alle böse Lust seyn sollen/
 daß kundten die erste Menschen vor dem Fall/ daher sie nackend
 vnd bloß in ihrer Unschuld einher giengen/ vnd dorfften sich nicht
 schämen/ Gen. 2/25. weil sie am Leib vnd Gemüch keusch/ gerecht vnd
 heilig waren; Es gab ihnen GOTT solche Vernunft/ Ver-
 stand/ vnd Erkennuß/ Syr. 17/5. 6. daß sie auch etnem jeglichen
 Vieh vnd Vogel seinen eigentlichen Namen geben kundten/ Gen.
 2/20. Solche anerschaffene Gerechtigkeit/ Unschuld vnd Heiligkeit
 sehen wir auch im Spiegel des Gefäße.

Welches wir auch 3. ansehen vnd gebrauchen können/ als ein
 Spiegel der innerlichen Verderbung der menschlichen Natur/ wel-
 che auff die Sünd vnserer ersten Eltern erfolget. Sie sind zwar an-
 fangs nach dem Ebenbild Gottes/ in rechtschaffener Gerechtigkeit/
 von GOTT erschaffen/ Gen. 1/27. Ephes. 4. 24. Aber sie habens bald
 durch ihren Sündenfall verloren/ Gen. 3. Nicht allein für sich/ son-
 dern für alle ihre Nachkömlinge. Denn Adam zeugete Kinder nach
 seinem Ebenbild/ Gen. 5. Also daß vnser dahren vnd trachten nur
 böß ist von Jugend an/ vnd das immerdar/ Gen. 6/5. vnd 8/21. daß
 nitrgend kein Keiner ist/ Job. 14/ 4. auch vnter selnen Heiligen im
 Himmel/ Job. 15/14. vnd auff Erden/ Job. 25/4. daß keiner ist/ der
 Gutes thut/ Psal. 14/2. werden alle in Sünden empfangen vnd ge-
 boren/ Psal. 51/6. daß keiner rein ist in seinem Herzen/ vnd lauter
 von der Sünde/ Prov. 20/9. auß welchem arge vnd böse Gedancken
 herkommen/ als Mord/ Ehebruch/ Hurerey/ unreinigkeit/ Unzucht/
 Dieberey/ falsch gezeuchnus/ lästerung/ Matt. 16/10. sondern daß
 wir allzumal Sünder/ Rom. 3/23. vnd der Tode zu allen Menschen
 hindurch gedrungen/ dieweil wir alle gesündigtet/ Rom. 5/12. daß der
 natürliche Mensch nichts vernimbt vom Geist Gottes/ es ist ihm ein
 Thorheit/ vnd kan es nicht verstehen/ 1. Cor. 2/14. noch auch tüchtig
 sich nach von vns selber zu finden/ als von vns selber/ 2. Cor. 3/5.
 sondern Kinder des Zorns sind/ Ephes. 2. Daher wir singen:

III.
*Corruptionis
 per lapsum pro-
 toplastorum in-
 troducta.*

21 3.

Durch

Durch Adams Fall ist ganz verderbt /
 Menschlich Natur vnd Wesen /
 Dasselb Gift ist auff vns geerbt /
 Das wir nicht kondten genesen /
 Ohn Gottes Trost / der vns erlöset /
 Hat von dem grossen Schaden /
 Darcin die Slang / Evam bezwang /
 Gottes Zorn auff vns zu laden.

Dann obwol die Glaubigen durch Wasser vnd Geist wider geboren /
 Joh. 3. 16. so bleibe doch noch das Fleisch vnter die Sünde verkauft /
 Rom. 7. 14. welches Lust hat wider den Geist / Gal 5. 17. Sie haben
 zwar Lust an dem Gesäß / nach dem inwendigen Menschen / aber ein
 ander Gesäß sehen sie in ihren Gliedern / das da widerstreitet dem
 Gesäß in ihrem Gemüthe / vnd nimt sie gefangen in der Sünden
 Gesäß / welches ist in ihren Gliedern / wie S. Paulus von sich selb-
 sten klagt Rom. 7. 23. Also das der Mensch nach seinem Sünden-
 fall anderst nichts ist / als ein Decalogus in verfas, vmbkehrt gesäß.
 Dann was Göt in seinem Gesäß haben will / das will der Mensch
 nicht / was er verheut / das will er / wie nicht allein die Medea bey
 Euripide klagt: Video meliora, proboque, deteriora sequor, das
 Gute sehe / vnd lobe ich / dem Bösen aber komme ich nach / sondern
 auch S. Paulus sagt: Das Gute / das ich will / das thu ich nicht /
 Rom. 7. 16. welches durch alle Gebott kondte aufgeführt werden.
 Darauf wir sehen / das der Decalogus ein rechter Spiegel / in wel-
 chem wir vnser innerliche Verderbung / in allen innerlichen vnd
 äusserlichen Kräfften sehen können / wider alle Zehen Gebot Gottes.
 Wie D. Lucher trefflich schön außführt im Beschluß der Auflegung
 des 9. Gebots auß dem 20. Cap. Exod. Tom. 4. Jen. Germ. fol. 60.
 B. 5. 5.

17.
 Perfectione o-
 bedientia Christi
 praesentia.

So wol auch zum 4. den reinen vollkommenen Gehorsam
 Christi / dem Gesäß an vnserer Statt geleistet. Denn was das Ge-
 säß von vns erfordert / das finden wir in Christo überflüssig. Es
 fordert

fordert von vns ein Heilige Natur/ Christus ist so heilig / daß nicht allein seine Geburt / vnd seine Empfängnuß Heilig/ sondern auch sein Natur/denn Er der Allerheiligste/Dan 9/24. Das Gesäß erfordert von vns einen vollkommenen Gehorsam/mit H. Bedanck/ Worten vnd Wercken/Christus hat dem Gesäß einen solchen vollkommenen Gehorsam geleistet / daß kein Titel / noch der kleinste Buchstab vom Gesäß vnerfüllet geblieben/Matt. 5/18. Das Gesäß will keine einzige/auch die allergeringste Sünd nicht gethan haben/ Christus hat kein einzige Sünd gethan / ist auch kein Betrug in seinem Mund erfunden / wie der Prophet Esa. 3/9 vnd Christus selbst/Joh. 8/46. S. Paulus 2. Cor. 5/21. Petrus in seiner 1. cap. 2. 22. der Apostel zun Hebr. 7/26/bezeugen. Sehen also in dem Gesäß den allerheiligsten vnd vollkommensten Gehorsam Christi.

Des gleichen zum 5. Ein heilig / Gotsföchtig Leben bey vns.

Denn G^ot hat vns nicht allein die Zehen Gebot darzu gegeben/ *Vitæ, & sanctæ.* daß wir darauf lehren vnser Sünd vor G^ot erkennen Rom. 3. 4. 7. 10. & 4. 15. & 7. 10. Gal. 3. 19 sondern auch/ daß wir darauf lehren die Werk/die Gott gefallen/vnd die wir thun sollen/daß wir ein ehlich Leben führen/daß man in seinen Geboten vnd Sazungen wandlen/Ezech. 20/19. Daß wir vns verändern durch die Erneuerung vnseres Sinnes/auff daß ihr prüfen möget / welches da sey der wolgefällige vnd vollkommene Gottes Willk/Rom. 12. 2. Daß wir vns untereinander lieben/denn wer den andern liebet / der hat das Gesäß erfüllet/Rom. 13/8. Daß wir fleißig seyn/zu guten Wercken/Tit. 2. 14. Summa/daß ein Mensch G^otes sey vollkommen / zu allen guten Wercken geschickt/2. Timoch. 3. 17. Daß wir das Gesäß durch den Glauben nicht auffheben / sondern vielmehr auffrichten/Rom. 3/30. Weil durch die Predigt vom Glauben / vnd zugleich mit dem Glauben der H. Geist gegeben wird/welcher Gottes Gesäß in vnser Herzen schreibt/ Jerem. 31/33. vnd zu allen guten Wercken im Gesäß erfordert/vns treibet/Rom. 8/14. Ursach / daß wir das Gesäß als einen Spiegel Christlichen H. Lebens ansehen vnd gebrauchen sollen.

Item

VI.
Divini iudicii. Item zum . für einen Spiegel des Jüngsten Gerichts / denn daß die Jemige / welche freventlich vnd gröblich wider das Ge-
säß Gottes sündigen / noch in diesem Leben solche grosse Angst des
Gewissens fühlen / daß sie darvor weder Tag noch Nacht ruhen
können / ob sie schon niemand anklagt / diß ist ein vnvermeidlich Zeug-
nuß / daß Gott sein Gesäß den Menschen ins Herz geprediget / vnd
einen allgemeinen Gerichtstag angestellet / an welchem er die Ober-
treter seines Gesäßes fürfordern / vnd was Er ihnen längst dar-
innen getrohet / deren mahlen ein es requiren / vollziehen / vnd sie zu
gebührender Straff ziehen wolle. Davon Eccles. 12. 14. Actor. 17. 31.
Rom. 2. 14. vnd 14. 10. 1. Cor. 4. 5. vnd 2. Cor. 5. 10. mit mehrerem ge-
handelt wird. Darumb wir abermahl billich das Gesäß als einen
Spiegel des Jüngsten Tags ansehen sollen.

VII.
Perfectionis in
vita aeterna se-
cutura. Vnd dann endlich 7. der Vollkommenheit im künftigen ewi-
gen vnd seeligen Leben. Es fangen zwar die Widergeborne in die-
sem Leben an des Gesäßes Behorsamb zu leisten / vnd thun dasselbe
von Herzen / ohne Falßch vnd Heuchelei. Sie können es aber zur
Vollkommenheit in diesem Leben nie bringen / sondern fehlen noch
weit / vnd mangelt sonderlich an der vollkommenen Erfüllung des
ersten vnd letzten Gebots. Aber im ewigen Leben werden wir ganz
vollkommen / vnd Gott gleich seyn. 1. Joh. 3. 2. nicht der Natur vnd
dem Wesen nach / sondern in der Heiligkeit vnd Gerechtigkeits-
gleichwie wir den Engeln / Matth. 22. 30. Aug. 1. 22. de Civit. Dei c.
17. vnd dem verklärten Leib Christi ähnlich seyn / Phil. 3. 21. Sollen
also das Gesäß / vnd die 10. Gebot / für einen solchen außbatterten
Lebensfachen Spiegel ansehen vnd gebrauchen.

Applicatio.

Vsus
I.
Refutatorius.
1. Antinomorum.

Wiß last vns mercken 1. zur Straff fürnehmlich der
Antinomier / oder Gesäßfürmer / welche fürgeben / die
Lehr des Gesäßes oder der zehen Gebot gehört allein auff
das

das Nahel auß/ vnd nicht auff die Sangel. 2. Das Gesäg sey nicht werth/das es Gottes Wort genennet werde. 3. Vnd die mit Mose umgehen / müssen zum Teuffel fahren / wie der erste Antinomier M. Joh. Agricola von Eisleben/ Anno 1539. Gottslåsterlich vorgegab/welchen D. Luther scharff refutiret vnd widerlegt hat/ T: 7. Jenen an vnerschiedlichen Stellen vnd Orthen.

Denen sind auch die jenige Widertåuffer nit vngleich die sich Libertiner nennen/vnd lehren/es seye nit von nöthen / das ein Widergeborener sein Leben nach der Nichtschur des Göttlichen Gesåges anstelle/von welchem er befreyet/vnd was er vorgebe/gedencke / vnd thue/das sey alles auß dem H. Geist/vnd wenn das Gesåg sage/ liebe deinen Nächsten/das stehet einem Widergeborenen frey / das er solches thun/oder stehen lassen möge. Aber diese irren vnd wissen die Schrift nit / sintemahl wir an Gottes Gesåg vnd Decalogo, einen siebensachen Spiegel haben / welches Christus nicht allein selbst geprediget/Marc. 1/15. sondern hats seinen Jüngern eben so wol als Gesåg heissen predigen/vnd befohlen/als das Evangelium/Euc. 24/47. Gestalt sie es es auch fleißig verrichten/besonders Petrus/Act. 2/38. thut Buß/vnd Paulus Act. 17/30. 31. Gott gebeut allen Menschen an allen Enden Buße zuthun/darumb das er eine Tag gesetzt hat/an welchem er richten will den Kreis des Erdbodens / mit Gerechtigkeit/durch einen Mann/in welchem Er beschlossen hat / vnd jederman fürhålt den Glauben / nach dem Er ihn von den Todten aufwecket. Verschach diß/sind die Antinomier außdrucklich mit ihrer Lehr verworffen in dem 6. Articul der Formula Concordia.

2. Zur Warnung/dor wissenschaftlichen/muchwilligen Sünden/beydes außertlichen vnd innerlichen / wider Gottes Gesåg vnd seine H. 10. Gebott. Viel genannete Christen leben in Sünden ohne Reu vnd Schew/wider ihr Wissen vnd Gewissen/sagen zwar/sie kennen Gott/aber mit ihren Wercken verlångnen sie ihn/ Lie. 1/16. nahen sich zu Ihme mit ihren Lippen/ Esa. 29/13. Matth. 23/8. vnd führen den Schein eines Gottseligen Lebens/ 2. Tim. 3/4. a

AAA ber

2. Libertinorū,
& Anabapti-
starum.

11.
Dehortat. à pe-
culantē peccan-
di libidine.

ber ihr inwendiges ist Herkenleyd/ Psalm. 5/10. voll böser Lust vnd
 Lücken/vnrein ist beydes ihr Sinn vnd Gewissen/ Tit. 1/15. ihr
 Herz ist fern von GOTT/ sind 1. Abgötter/ 2. Gottslästerer/ 2. Ver-
 ächter/ 4. Ungehorsame/ 5. Neidische/ 6. Unzüchtige/ 7. Heizige/ 8.
 Berleumbder/ die sich nicht allein des Bösen gelusten lassen/ son-
 dern auch thun/ wie von solchen geweissagt S. Paulus/ 2. Tim. 3/1-
 2. diesen nur zur Buß vnd Besserung ist das G. sätz gegeben/ 1. Tim.
 1/9 in welchem GOTT der HERR mit grossem Ernst vnd Euffer die
 Sünd verbeit/ vnd trohets zeitlich vnd ewig zu straffen. Also daß er
 ist ein eufferiger GOTT/ der da heim sucht der Väter Missethat
 an den Kindern bis ins 3. vnd 4. Glied/ Exod. 20. versucht alle die
 nicht halten was im G. sätz geschrieben steht/ Deut. 27/26. Es ist
 feind allen Vbelhättern/ Psalm. 5/6. denn die Sünd scheidet vns vnd
 vnsern GOTT von einander/ Es. 59/2. vnd ist der Sünden Sold der
 Tod/ Rom. 6/23. nit nur der zeitliche/ sondern auch der ewige Tod/ in
 dem Psuel/ der mit Schwefel brennet/ Apoc. 21/8. Darumb/ mein
 Kind/ hastu gesündigt/ so höre auff/ vnd bitte/ daß dir die vorigen
 auch vergeben werden/ fleuch für der Sünd/ wie vor einer Schlan-
 gen/ denn so du ihr zu nahe kommest/ so sticht sie dich/ ihre Zähne sind
 wie Löwen Zähne/ vnd tödten den Menschen. Ein jegliche Sünd ist
 wie ein scharff Schwerd/ vnd verwundet/ daß niemant heilen kan/
 Syr. 21/1. 2. 3/4.

III.
 Consolat. con-
 tra nostram in-
 dignitatem.

3. Zum Trost. In Ansehung vnserer Vnzüchtigkeit.
 Weniger ist nicht/ wir sind allzumahl von Natur böß vnd geborne
 Sünder/ vnd vnser gute Werck sind nicht vollkommen gut/ wir
 sind allzumahl wie die Vnreinen/ all vnser Gerechtigkeitt ist wie ein
 vnstätig Kleid/ Esa. 64. 6. Vnd wenn wir gleich alles gethan ha-
 ben/ was wir zu thun schuldig/ sind/ wir doch vnnütze Knecht/ Luc.
 17/10. Aber damit vns geholffen werde/ hat GOTT der Väter vns
 gesendet IESUM Christum seinen Eingebornen Sohn/ der nie
 kein Sünd gethan/ vnd alle Gebot Gottes vollkommenlich erfüllet.
 Darumb so wir an IESUM Christum glauben/ hält vns GOTT auß
 lauter

lauter Gnad von wegen Jesu Christi darsür / als hätten wir alle seine Gebot vollkommenlich erfüllet. Christus ist vns von Gott gemacht / zur Weisheit / zur Gerechtigkeit / zur Heiligung vnd zur Erlösung / 1. Cor. 1/30. Vnd hat den / der von keiner Sünden wuste für vns zur Sünde gemacht / auff daß wir in ihm wurden die Gerechtigkeit / 2. Cor. 5/21. Daß also nichts verdämlisches ist an allen denen / die da sind in Christo Jesu / Rom. 8/1. Fides impetrat, quod lex imperat. Beda. Der Glaub erhält / was das Gesäß gebeut. Lasset vns derowegen mit Bernhardo sagen: Tria confidero, in quibus rota pes mea consistit, charitatem adoptionis, veritatem promissionis, & potestatem redditionis. Murmeret jam quantum voluerit insipiens cogitatio mea, dicens: quis es tu, aut quanta est illa gloria, quibusve modis hanc obtinere speras? Et ego fiducialiter respondebo, scio cui credidi, & certus sum, quia in charitate nimia adoptavit me, qui verax in promissis, qui potens in exhibitione. Ich erwege drey Stuck auff welchen all mein Hoffnung steht: Die Liebe der Kindschafft / die Wahrheit der Verheissung / vnd die Kraft des haltens. Jero mag mein thortichter Gedäch murren / wie sie mag vnd sagen: Wer bistu / oder was ist jenes für ein Herrlichkeit / oder auff was Weiß hoffest du dieselbe zu erlangen? So will ich getrost antworten: Ich weiß / an wen ich glaub / vñ bin gewiß / daß er in höchster Liebe mich zu seinem Kind hat genommen / der Warhafftig in seiner Verheissung / vnd Starck in der Gebung.

4. Zur Ermahnung. Weil wir nun solches wissen / nemblich wie wir Gottes Gesäß / seine H. Zehen Gebot recht ansehen / be-
Admonit. ut legem Dei, & Decalog. recto oculo introspeciamus.

trachten / vnd brauchen sollen / mögen wir diesen Spiegel nicht auff den Augen hengen / sondern vns in demselben gehörter Massen immer zu die Zeit vnser Lebens beschauen / so werden wir darauff nit allein vnsern Hei x m vnd G D e t wol vnd eygentlich / sondern auch vns selbst recht lernen erkennen / vnd also die höchste vnd beste Weisheit erlangen / in deren Erkantnuß vnser zeitlich vnd ewig Heyl / Leben vnd Seeligkeit bestehet. Deswegen wir vns darnach sehnen

2 a a 2 vnd

Vnd mit Paulo sagen/auff der Epistel zum Philp. 3/13. 14. Ich schä-
 me mich noch nicht/liebe Brüder/selbst/das ichs ergrieffen habe: Ich
 sage ihm aber nach/ ob ichs ergrieffen möchte/ nach dem ich von
 Christo Jesu ergrieffen bin: Ich vergesse was dahinden ist/vnd stre-
 cke mich zu dem/das da fornen ist/welches fürhält die himlische Ver-
 ruffung in Christo Jesu. Optime uteris dilectione divina, si eam
 adhibeas speculi vice, ut tibi velut ad animam suam anima respici-
 ar, & vel fœda quæque corrigat, vel pluchra plus ornet, schreibt Hier-
 ron. epist. i. ad Deme. Tom. 4. Gar nützlich vnd zum besten ge-
 brauchestu der Sötelichen Lesung/ wann du dir dieselbe für hältst
 als einen Spiegel/das gleichsamb dein Seel schawe auff jenes Seel
 vnd enweders alles heßliche verbessere/ oder das löbliche mehr ziere.
 Darumb auch ein jeder mit Augustino Gott dem Herren desto eif-
 feriger ersuchen vnd bitten solle/Domine da mihi nolce te, & nolce
 me, gib Gnad recht zu erkennen dich/ vnd neben dem auch selbst
 mich. Vnd Domine, da, quod jubes, & jube, quod vis. Deo x/ /
 gib/ was du befihlest/ vnd gebent/ was du wilt. So wird ers vns
 auch gewißlich geben/was wir in Christi Namen bitten/Joh. 16/24.
 1. Joh. 5/14. nemlich/hie was vns ersprießlich/vnd dorren das
 ewige Leben. Ihme sey hiervor Lob vnd Dank ge-
 sagt/ von nun an bis in Ewigkeit/
 Amen.



Worju